

NEOLITHIKUM

Logabirum (2013)

FStNr. 2711/4:15, Stadt Leer (Ostfr.), Ldkr. Leer

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 94 (2014) 231.

Steinzeitlicher Feuersteinabschlag

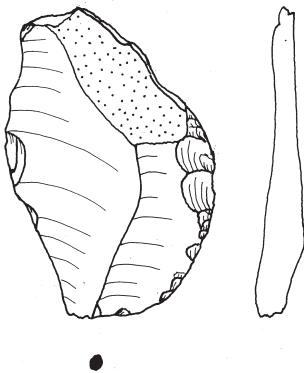


Abb. 1: Logabirum. Feuersteinabschlag aus dem Umfeld eines ehemaligen Grabhügels. M. 1:1
(Zeichnung: B. Kluczkowski)

Bei der jährlichen Feldbegehung durch Mitglieder des Wallheckenumweltzentrums in Logabirum wurde in der Flur „Auf der Gaste“ ein Feuersteinabschlag (Abb. 1) aufgelesen (L. 42 mm, Br. 28 mm, D. 7 mm). Es handelt sich um einen einfachen Abschlag aus einem grauen, leicht fleckigen Feuerstein, der noch teilweise mit Rinde bedeckt ist. An der rechten Lateralkante ist eine einfache Kantenretusche angebracht worden. Der Fund ist deshalb interessant, weil von der Fundstelle in den letzten Jahren wiederholt Steinartefakte des späten Neolithikums aufgelesen werden konnten. Er passt daher gut in den Kontext der spätneolithischen Besiedlung des Logabirumer Geestrückens. Zahlreiche Fundstellen, u.a. Grabhügel, sprechen für eine intensive Nutzung der Sandgebiete während des Spätneolithikums. Aus dem Fundgebiet ist unter

anderem ein urgeschichtliches Gräberfeld bekannt, aus dem zahlreiche spätneolithische Fundstücke stammen, u.a. der bekannte Glockenbecher von Logabirum.

(Text: Jan F. Kegler)